

Mia Kinska ist ein ganz besonderes Fohlen

Menschen 2014 Jana Jungingerova züchtet eine sehr seltene Pferderasse. DZ-Serie 24

VON HORST VON WEITERSHAUSEN

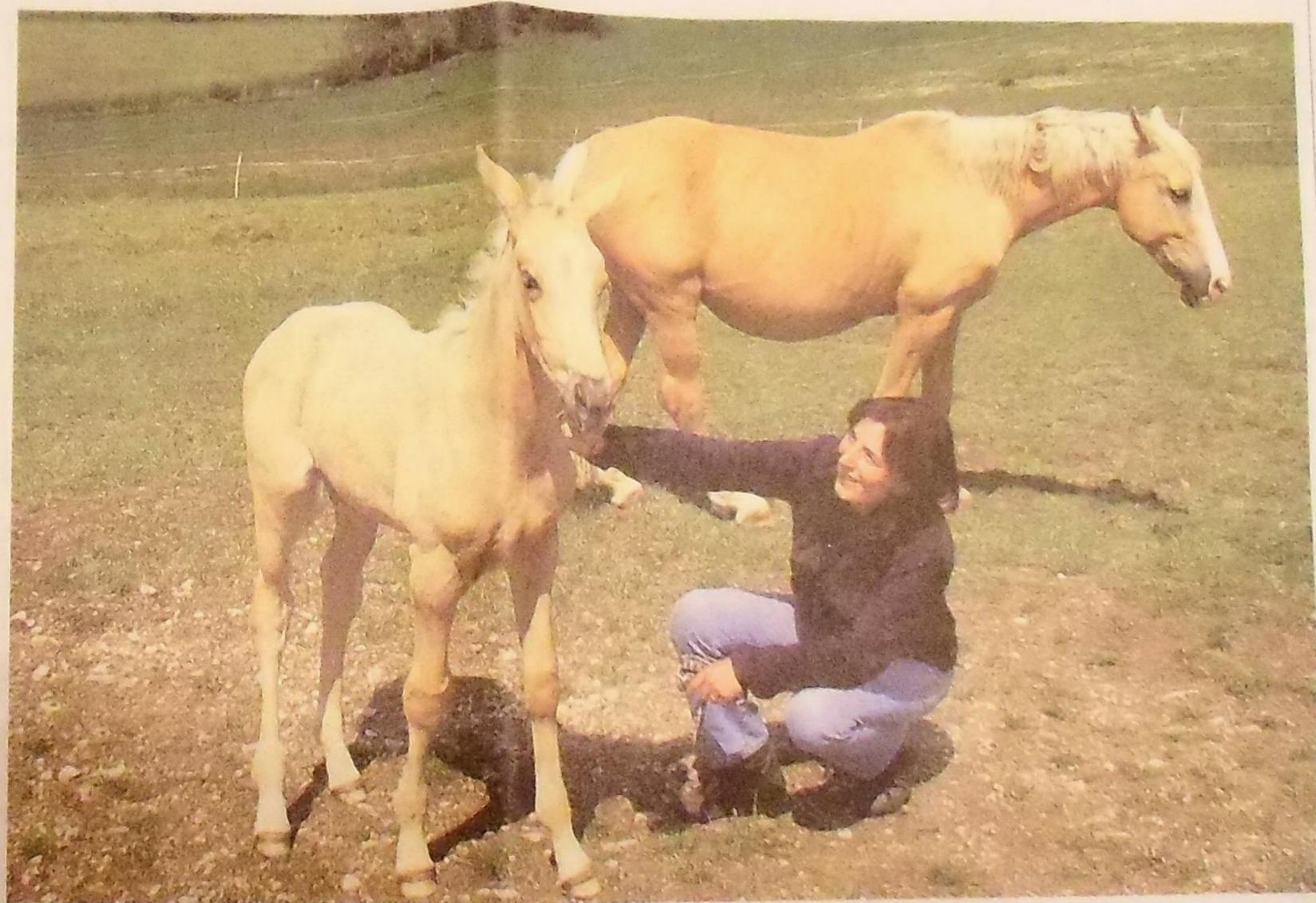
Diemantstein Der 22. April 2014 ist für Pferdefreunde eine echte Sensation. Denn an diesem Tag wurde im Aussiedlerhof „Am Berg“ bei Monheim des erste Kinsky-Fohlen Deutschlands geboren. Kinsky-Pferde sind eine sehr seltene, ursprünglich aus Böhmen stammende Rasse, von der es weltweit bisher nur noch rund 1000 Exemplare gibt. Deshalb ist Jana Jungingerova

aus Diemantstein auch ganz besonders stolz auf Mia Kinska, das erste Fohlen ihrer Stute Mackenzie. „Mia Kinska und ihre Mutterstute werden nun als erste Kinsky-Pferde bei einem deutschen Zuchtverband eingetragen“, erzählt die Züchterin.

Stelle als Pferdepflegerin

Jana Jungingerova stammt aus dem tschechischen Lethorad, ist dort aufgewachsen und hat für ihre Ausbildung dort die Landwirtschaftsschule mit Schwerpunkt Pferdezucht und -pflege besucht. Irgendwann wurde sie in der Schule auf die Ausschreibung einer Stelle als Pferdepflegerin für Ägyptische Vollblutaraber in Herrenberg bei Böblingen aufmerksam. „Kurzerhand habe ich mich darum beworben und kam somit im Jahr 1997 nach Deutschland“, so Jungingerova. Zwei Jahre später wechselte sie in einen Privatstall in den französischen Vogesen, wo sie auch ihren späteren Mann, Christof Junginger, kennengelernt hatte, der dort seinen Urlaub verbrachte.

Von hier aus ging sie schon nach



Pferdezüchterin Jana Jungingerova aus Diemantstein mit ihrem ersten in Deutschland geborenen Fohlen Mia Kinska der seltenen Kinsky-Rasse. Im Hintergrund ist die Mutterstute Mackenzie zu sehen. Foto: von Weitershausen

sechs Monaten zurück nach Tschechien und nahm Anfang 2000 eine Stelle als Pferdepflegerin im württembergischen Bad Ditzgen an, wo sie bis zu 80 Tiere betreute. Im Jahr darauf heiratete sie ihren Christof und 2006 zogen die Jungingers nach Diemantstein, wo sie ein Haus erworben hatten.

Rund drei Monate nach dem Einzug wurde Tochter Veronika geboren, fünf Jahre später folgte noch Sohn Jonathan. „Trotz glücklicher Familie fehlten mir dennoch die

Pferde“, sagt Jana Jungingerova im Gespräch, weshalb sie sich auch entschied, selbst ein Kinsky-Pferd anzuschaffen, was über die Vermittlung von Bekannten aus Tschechien dann auch gut funktioniert habe.

Einen sehr guten Charakter

Sie konnte ihr Wunschpferd, eine Kinsky-Stute, erwerben, die bereits trächtig war. „Kinsky-Pferde sind nicht nur außergewöhnlich schön anzusehen, sondern werden aufgrund ihres Temperaments und des gleichzeitig sehr guten Charakters von vielen Reitern geschätzt“, er-

zählt Jana Jungingerova beim Besuch auf der Koppel und erläutert ihre Pläne, damit sich bald noch mehr Kinsky-Fohlen im Kesseltal tummeln werden.

„Ich versuche einfach, die Zucht dieser Rasse in Deutschland zu etablieren“, erklärt sie mit stolzem Blick auf ihre Mutterstute und das prächtige Fohlen, „denn Sie sind es einfach wert.“

Daher suche sie auch dringend die Möglichkeit, im Kesseltal eine Koppel zu erwerben oder zu pachten, um dort für ihre außergewöhnliche Pferdezucht auch einen Einstand errichten zu können.



Das Samstagsthema

Je
Pu
Hö

Höchst
na: W
ren Fu
nalma
der ka
der P
mitfie
gung
dem
schen
teilun
Folge
Uhr
18.30
für
19.30
Birch
Augu
Eins
Spie
Prei
spiel
wie
mon
Fab
Wo
zwe

7
Sie
Rai
Roc
ke

R

LA

Ta

in

Et

di

2

b

M